



Liebe Fans der Abenteuerpost!

Wenn wir in der ersten AbenteuerPost des Jahres zurückblicken, dann nur auf den vergangenen Dezember. Das davor kennt ihr zur Genüge, lassen wir es hinter uns. In der ersten Hälfte des Dezembers sind wir mit zwei Gruppen durchs Zweistromland über Bagdad und Babylon bis Kuwait und Saudi-Arabien gefahren. Es war zweifelsfrei ein echtes Abenteuer, teilweise schon zu dramatisch, einfach meegaanstrengend mit Visaärger und zwei Pannenlandebahnen der Flughäfen in Erbil und Bagdad an einem Tag. Ja, das ist einfach eine lange Geschichte auf unserem Landweg auf die Arabische Halbinsel, welche die Teilnehmer der Pioniergruppe selbst intensivst zwischen Erbil und Bagdad erlebt haben. Sie haben viel ausgehalten und auf jeden Fall noch etwas gut bei uns. Aber es gab auch viel Interessantes und Schönes, tolle menschliche Begegnungen, der Besuch antiker Stätten und des heiligen Shrines in Najaf.



Zwischenstopp in Samarra auf dem Weg nach Bagdad

Liebe Freunde der AbenteuerPost! Sollten den Filmemachern in Hollywood mal die Ideen für neue Kinohits ausgehen, bieten wir gerne einige unserer Fernreisen als Storyboard an. Es gibt genügend Geschichten für eine ganze Serie von Blockbustern. Aktuell aber haben wir keine Zeit, um in die Filmbranche zu wechseln. Lasst uns nach vorne schauen. Wir haben viel vor in diesem neuen Jahr. Aufs Kap im norwegischen Winter und per Landweg ans Kap nach Südafrika - das sind die nächsten anstehenden Touren. Im Frühsommer geht es in die Türkei, nach Spanien, nach Tunesien und danach auf die westliche Seidenstraße und in die Schluchten des wilden Balkans.

Zudem starten wir im späten Frühjahr mit unseren ersten E-Mobiltouren und entwickeln gleichzeitig ein vollelektronisches Fernreisemobil, energieautark und mit 1000 Kilometern Reichweite. Der Stoff für abenteuerliche Geschichten wird uns mit hoher Wahrscheinlichkeit kaum ausgehen. Euch wünschen wir Gesundheit und genügend Möglichkeiten, um Teil dieser Abenteuer geschichten zu werden.

Wir stoßen mit euch gemeinsam an - auf ein neues abenteuerliches Reisejahr!

Euer Team von Abenteuer-Touren

PS: Empfiehlt uns gerne weiter! Kostenlose **Registrierung hier**.

Lust auf Abenteuer?



Endlich wieder Allrad!

Durch die Schluchten des wilden Balkans

Von Plitvice bis Igoumentsia fahren wir durch Bosnien-Herzegowina, Serbien und Albanien bis nach Griechenland und erleben dabei Offroad Strecken, die den Atem stocken lassen. In den Schluchten des Balkans erwarten uns unvergessliche Naturspektakel und Fahrtwege, die es in sich haben.

Einige wenige Plätze sind noch frei!

17. Juni bis 15. Juli 2023
| 29 Tage | ca. 2.500 km

Kürzere Abenteuer- Touren

Tunesien

Der Charme des Maghreb:
Rundreise zwischen Strand,
antiken Schätzen und
Sahara

16. April bis 09. Mai 2023
| 24 Tage | ca. 2.000 km

Kaukasus

Spannende Rundreise durch
die schöne Bergwelt
Georgiens, Armeniens und
der Türkei

06. August bis 19.
September 2023 | 45 Tage |
ca. 4.500 km

Knigge mobil: Feste auf der Reise - Feiern oder Verstecken

Wenn ihr eine Fernreise startet, steigt mit deren Länge die Wahrscheinlichkeit, dass Daten wie Weihnachten, Ostern oder Geburtstage in die Reisezeit fallen. Bei unserer Landweg-Australien-Tour mit über einem Jahr Dauer sind fast alle Regeltermine dabei, mit Ausnahme derer, die am 29. Februar geboren sind. Nun, ich habe in den letzten vier Jahrzehnten auf Achse alles erlebt. Weihnachten ganz allein oder in der Gruppe mit tausenden neugierigen Indern, bewusst nicht kommunizierte Geburtstage und Feiern, bei denen die Kuh übers Eis flog. Unvergessen bleibt der Geburtstag meines Juniors Eugen und mir in Thailand am 3.5.2018. Wir wollten so feiern, wie die Thailänder es tun. Puh, es war fast ein bisschen peinlich. Mit Bedienungen im Häschen-Kostüm. Auserwählte (in diesem Fall die Geburtstagskinder, sonst bei den Einheimischen sind es die Häschen) sitzen auf einem mit Wasser gefüllten Fass und die Gäste feuern auf ein Ziel mit Auslösemechanismus. Beim Treffer landen die Auserwählten im Fass. Hm, nicht gerade geistreich. Aber total abgefahren, wir hatten echt eine Hammerparty erlebt, von der mein Junior später seinem Nachwuchs erzählen könnte. Wir hatten uns also für die all in-Variante entschieden und damit die Option des Versteckens ausgeschlagen. Letzteres lässt sich aber sehr gut in weiter Ferne umsetzen. Auch in einer Gruppe muss man nicht feiern. Völlig ok.





Weihnachtsartikel in Bagdad

Und wenn man(n) oder Frau feiern wollen, haben sie in der Gruppe meist die perfekte Partygesellschaft ohne große Einladungen und Sitzordnungsfragen beisammen – die Familie ist nun die Reisegemeinschaft.

Besonders Weihnachten in der Ferne ohne Familie und gute Freunde kann schon melancholisch machen. Statt sich über der Kassettoilette des Kastenwagens einzuigeln, empfehle ich das Vollbad im Alltagsleben der Einheimischen. Wenn in anderen Kulturen niemand feiert, ist es auch ok, dazuzugehören.

Genauso lässt sich die bewusst schön gewählte Feierlichkeit in der Abgeschiedenheit der Berge, Steppe oder Wüste feiern. Eine Kerze, ein Kuchen, die eigene Prinzessin im Arm, die funkelnden Sterne über sich und ein fetter, über die Wüsten-Dinner-Tischdecke krabbelnder Skorpion – das ist auf jeden Fall genauso unvergesslich, wie die Geburtstagsparty meines Sohnes und mir in Thailand.

Kurzum: Kein Grund für Sorge vor Feierlichkeiten auf großer Reise. Probiert die Varianten einfach aus. Was euch gefällt, kann gerne wiederholt werden.

Euer Kostya und alle die, die bisher mitgefeiert haben

Von unterwegs

Ein China Update



Diesmal berichten wir von unterwegs aus zweiter Hand. Geht ja auch noch nicht aktuell, vor Ort zu sein. Gemeint ist China, das bis 2019 zum festen Reisebestandteil unserer Touren gehörte. China öffnet sich und wir schauen natürlich genau hin. Es wird wahrscheinlich früher wieder bereisbar sein als unsere einst prominente Destination Russland. Aber auch fürs Reich der Mitte müssen wir wohl mindestens bis Sommer warten. Aktuell gibt's noch nicht mal Touristenvisa und die krasse Coronawelle donnert diesen Winter durch das Land. In naher Zukunft gibt es neben der westlichen Seidenstraße, die wir ja seit letztem Jahr wieder fahren, auch wieder die Option, bis zum Ostende zu reisen. Außerdem bekommt der Landweg Australien neue Anreiseoptionen, wenn es weiterhin mit Myanmar problematisch bleibt.

Nach langen drei Jahren Ausweichen auf alternative Reiseoptionen tun sich endlich wieder neue Wege auf. Wir scharren schon mit den Hufen!

Wie immer berichten unsere Tourguides regelmäßig von ihren Erlebnissen vor Ort in den **Reiseberichten**. Schaut auch gerne auf **Instagram** oder **Facebook** vorbei, wo wir euch ebenso auf dem Laufenden halten.

Nachhaltig mobil: Ladeinfrastruktur für mehr E-Mobilität

In der Rubrik „Nachhaltig mobil“ sammelt Tourdirektor und Projektleiter Lukas Ninphius Informationen rund um die Themen alternative Antriebe und nachhaltige Mobilität. Dazwischen berichtet er über den aktuellen Stand unseres visionären Projekts 2025, in dessen Rahmen wir fossilfrei mit klimafreundlichen Antrieben die Welt umrunden wollen.

Im letzten Jahr sind wir unsere vollelektrische Europatour gemeinsam mit dem Solarcar Team der Hochschule Bochum gefahren. Die europaweite Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge konnte das Team aus nächster Nähe inspizieren. Auch in Deutschland soll diese natürlich immer weiter ausgebaut werden, zu diesem Zweck gibt es von Seiten der Bundesregierung einiges an Förderung. Im Jahr 2019 wurde im Zuge dessen der ‚Masterplan Ladeinfrastruktur I‘ erstellt, Ziel war die zentrale Steuerung, Planung und der Aufbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur auf Bundesebene voranzubringen. Die Fortführung dessen, der ‚Masterplan Ladeinfrastruktur II‘, wurde nun von der aktuellen Bundesregierung vorgestellt. Hier handelt es sich um eine ressortübergreifende Gesamtstrategie, die den Aufbau und Betrieb der Ladeinfrastrukturen vereinfachen soll. Außerdem soll dieser Sektor auch für Privatinvestoren interessanter werden, die scheinbar durch stärkeres Engagement als Zugpferd dienen soll. Ob das Fahren dieser Strategie richtig ist, um einen zentralen Aspekt der Verkehrswende voranzutreiben, bleibt abzuwarten.

Die Schwerpunkte des ‚Masterplan Ladeinfrastruktur II‘ sind:

- Die enge Verzahnung von Elektromobilität und Stromnetzen: So können Netzbetreiber die Stromnetze auf den Hochlauf der Elektromobilität vorbereiten und Ladeinfrastrukturplaner sowie -investoren die vorhandenen und geplanten Stromnetze bei ihrer Standortauswahl berücksichtigen.
- Der Aufbau von Ladeinfrastruktur für schwere Nutzfahrzeuge – also Lkw und Busse – sowohl an Autobahnen als auch auf Betriebsgeländen. Hier wird es interessant, ob schwere und große e-Wohnmobile oder auch e-Gespanne berücksichtigt werden!
- Die schnelle und möglichst unbürokratische Zurverfügungstellung der erforderlichen Flächen, gerade auch entlang von Autobahnen: Dafür stellt der Masterplan II unter anderem den Kommunen neue Instrumente zur Verfügung und der Bund geht mit ehrgeizigen eigenen Zielen als Vorbild voran.
- Wie bereits erwähnt, gehört auch die Mobilisierung privater Investitionen dazu: Aufbau und Betrieb der Ladeinfrastruktur müssen in erster Linie durch die Wirtschaft erfolgen.

Endlich eine tiefgreifende Reform und Strategie. Trotzdem bleibt abzuwarten, ob die grüne Energiewende, also Strom aus erneuerbaren Energien, das Stromnetz und die Ladeinfrastruktur Schritt halten können mit dem ehrgeizigen Ziel, im Jahr 2030 15 Millionen reine e-Autos (exklusive Lastverkehr) auf deutschen Straßen zu zählen.



Wünschenswert ist auch ein Fokus auf die Möglichkeit bidirektional zu laden und die Millionen Fahrzeugbatterien in das Stromnetz zu integrieren. Dafür bedarf es allerdings viel Forschung und Förderprogramme. Das Potential von 15 Millionen Fahrzeugen mit im Schnitt 40 kWh pro Fahrzeug als Speicher für regenerative Energien zu nutzen, ist in jedem Fall gigantisch, bezahlt und vorhanden.

Es bleibt spannend und wir werden euch auch dieses Jahr auf dem Laufenden halten!

Es grüßt euch euer

Lukas

In unserer neuen Sparte E-Adventure entwickeln wir neben Reisen für Wohnmobile mit E-Antrieb auch die technische Infrastruktur. Auf der **E-Adventure Homepage** wird es in den kommenden Monaten regelmäßige Updates geben. Eine Vorschau der ersten Pioniertouren durch Europa gibt es ebenfalls **HIER**.



Allrad: Allrad im Winter

In der Rubrik „Allrad“ berichten wir euch vom Reisen jenseits der Hauptstraßen. In dieser Ausgabe geht es ums <reisen im Winter.

Donald prahlt: "Und dann, mein Schatzi, lasse ich es richtig krachen. Dann jage ich unseren 4x4 über die fettesten Schneewehen. Lass ihn fliegen. Man landet im Winter eh weich im hohen Schnee."

Ja, Winter mit dem Allradler scheint Spaß ohne Ende zu bieten. Das Ende wäre für Donalds 4x4 aber schnell da. Generell ist Fliegen für Reisemobile nicht gut. Hebt man nur 50 cm mit einem Ural Allrad ab, können bei der meist unsanften Landung sämtliche hinteren Federblätter brechen. Da hilft auch kein Schnee. Zudem würden die meisten Fahrzeuge in Schneewehen ganz schnell stecken bleiben, was übrigens dem Fahrzeug meist keinen Schaden zufügt. Die Befreiung ist allerdings oft nur durch Winde oder ein kräftiges Zweitfahrzeug via Seil möglich. Eine Schneewehen Landschaft hat bezüglich der Befahrbarkeit praktisch nichts mit einer Wüstendünenlandschaft gemein.



Im tiefen Winter sind auch Allradler fast immer auf geräumtem Terrain unterwegs.

Im tiefen Winter geht einfach viel weniger. Schon eine 30cm feste Schneeschicht ist K.O.-Kriterium für fast alle Allradler. Alle nicht geräumten Waldwege und Pisten sind praktisch nicht befahrbar.

Winterallradfahrer sind ab 30cm Schneehöhe auf das reduziert, was geräumt wurde. Schnee ist nur wenn er frisch ist pulvrig, irgendwann wird er dichter und damit kaum passierbar.

Der gemeine Allradler wird in winterlichen Regionen fast immer auf den Strecken unterwegs sein, auf denen auch alle übrigen Fahrzeuge unterwegs sind. So, und um den Schmerz der Allradler noch zu erhöhen, ein letzter Erfahrungsbericht. Ein normaler Straßensprinter mit Spikes auf allen 4 Rädern ist einem Sprinter mit IGLHAUT-Allrad und Winterreifen auf glatter Fahrbahn überlegen. Dann könnte man ja getrost vor jeder Winterreise seinen Allradler zurückbauen lassen...pffft, das war jetzt provokant. Natürlich besitzt ein Allradler - gleiche Bereifung vorausgesetzt - bei winterlichen Verhältnissen bessere Fahreigenschaften als ein Front- oder Heckantrieb. Natürlich kann ein Allradler tiefer in den Schnee als ein normales Straßenfahrzeug.

Generell gilt Folgendes:

Allrad ist bei winterlichen Verhältnissen sicherer unterwegs als der einfache Antrieb.

Die besten Winterreifen sind gerade gut genug.

Spikes sind der positive Gamechanger auf glatten Straßen. Bitte checken, da Spikes nicht in jeder Region erlaubt sind.

Schneeketten sind nur für ganz kurze Abschnitte wie krasse Anstiege oder Gefälle gedacht.

Wenn ihr Polarfüchse statt Kamele und Eis statt Sand haben wollt, stellt euch darauf ein, dass ihr weniger Offroad und dafür mehr Glühwein haben werdet. Auch nicht schlecht, oder?

Gerne könnt ihr unser Winterabenteuer bis hinauf zum Nordkapp ab Ende Januar auf unserer Internetpräsenz verfolgen.

Bis dahin viel Spaß im Schnee!

Euer Allrad-Team

Treffpunkte: Messen & Events 2022 & 2023

CMT

Die Urlaubs-Messe.

14. - 21. Januar 2023

Stuttgart

(DE-70771)

CMT Stuttgart

Das Programm und weitere Details findet ihr **HIER**.

Caravaning Hamburg

Details zur Messe und zum Programm findet ihr **HIER**.



08. - 12. Februar 2022

Hamburg

(DE-20357)

»» **SeaBridge**®
for Motorhomes

31. März - 02. April 2023

Bad Dürkheim

(DE-78073)

SeaBridge-Treffen

Details zur Messe und zum Programm findet ihr **HIER**.

Offroad Messe

Das Programm und weitere
Details findet ihr **HIER**.



08. - 11. Juni 2023
Bad Kissingen
(DE-97688)

TeamgeistER: Pfadfinder – Ratgeber – Wegweiser

Es braucht viele gute Geister, die unsere Touren ausarbeiten, uns umsichtig ans Ziel führen und sicher wieder nach Hause bringen. Wir wollen euch die Menschen aus unseren Teams vorstellen. Nur mit ihnen, ihrem Wirken, Können und Wissen und ihrer großen Passion konnten wir das werden, was wir heute sind: ein starkes Netzwerk aus guten Kontakten, treuen Begleitern und verlässlichen Beziehungen, das auf noch so schwierige Fragen fast immer eine Antwort findet. Es überspannt nach 18 Jahren Reiseorganisation den wilden Osten von Berlin bis Timor.

Haider und Bassam



Haider (l) und Bassam (r)

Wenn er gewusst hätte, auf was er sich da mit uns einlässt, hätte er es.... bestimmt trotzdem gemacht. Er war an der Spitze aller administrativen Fragen bei den ersten geführten Reisemobiltouren durch den Irak. Visa, Stempel, Genehmigungen an Checkpoints und Grenzen - all das lief immer mit und über ihn. Gemeint ist Haider, Präsident des irakischen Touristverbandes.

Selbst das Tanken und touristische Ausflüge hat er organisiert und ist damit einer der großen Player für die Öffnung des Irak.

Haider, 1000 thanks for all efforts.

Über zwei Overlander auf dem Weg von Afrika nach Saudi-Arabien und in den Irak haben wir Bassam kennengelernt. Bassam lebt mit seiner Familie in Bagdad, hat viele Jahre in Deutschland gelebt und ist zudem auch amerikanischer Staatsbürger. Haider nahm mit Bassam im Vorfeld der Reise Kontakt auf. Bassam gelangte ins Reiseleitungsteam und war von Grenze Türkei bis Grenze Kuwait voll dabei. Mit Humor und Charme brachte er uns das Zweistromland auf sehr herzliche Weise näher. Unvergessen bleibt der von ihm begleitete Besuch des Shrines von Najaf im Südirak.

Bassam, 1000 Dank. Du warst eine absolute Bereicherung für unsere Zeit im Irak

Ohne unsere Reiseleiterinnen, Reiseleiter und internationalen Teams hätten wir niemals so viel von Land und Leuten mitbekommen können. Wir haben von ihnen Insiderwissen erhalten und Geheimtipps erfahren, haben gemeinsam spannende Veranstaltungen besucht und auf diese Art so viele wundervolle Erfahrungen machen können, die wir mit unseren Reiseteilnehmenden teilen. Vor allem haben wir eine große Freundschaft geschenkt bekommen. Danke!

Bild des Monats: Zu Besuch in Babylon



Die Omangruppe vor dem rekonstruierten Ishtar-Tor.

Video des Monats: Reisemobilgruppen
rocken die News in Bagdad



Besuchen Sie uns!



AO Abenteuer-Touren GmbH
Kurmainzstraße 16
55126 Mainz
Deutschland

49 (0) 6131 21153 -14
info@abenteuer-touren.de
www.abenteuer-touren.de
CEO: Konstantin Abert
Tax ID: DE236015269

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.